



Bundesbeschluss über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Glarus, Thurgau und Genf

vom 17. September 2020

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 51 Absatz 2 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 5. Juni 2020²,
beschliesst:*

Art. 1

¹ Die an der Landsgemeinde vom 7. Mai 2017 angenommenen Änderungen der Verfassung des *Kantons Glarus* vom 1. Mai 1988³ (Art. 58 Abs. 1 erster Satz, Abs. 2–4 und 6, 59 Abs. 1 und 2, 62 Abs. 4 und 5, 63 Abs. 4, 76 Abs. 2 und 92 Bst. c) werden gewährleistet.

² Die an der Landsgemeinde vom 5. Mai 2019 angenommene Änderung der Verfassung des *Kantons Glarus* vom 1. Mai 1988 (Art. 52 Abs. 1) wird gewährleistet.

Art. 2

Die in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommenen Änderungen der Verfassung des *Kantons Thurgau* vom 16. März 1987⁴ (§§ 11 Abs. 3 und 4 und 99a) werden gewährleistet.

Art. 3

Die in der Volksabstimmung vom 24. November 2019 angenommenen Änderungen der Verfassung der *Republik und des Kantons Genf* vom 14. Oktober 2012⁵ (Art. 187 Abs. 2–4 und 191A) werden gewährleistet.

1 SR 101
2 BBl 2020 5111
3 SR 131.217
4 SR 131.228
5 SR 131.234

Art. 4

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Ständerat, 8. September 2020

Der Präsident: Hans Stöckli
Die Sekretärin: Martina Buol

Nationalrat, 17. September 2020

Die Präsidentin: Isabelle Moret
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz